

Der Vorsitzende, Herr Pasaportis, begrüßte Herrn Thomas Pätzold vom Fachbereich 7 ganz herzlich und bat ihn, über die Planungen der Stadt Sankt Augustin in Bezug auf die Errichtung einer Kleingartenanlage im Bereich der Ankerstraße zu berichten.

Herr Pätzold referierte zunächst über die Bedeutung des „Grünen C“, dessen Bestandteil die „Gärten der Nationen“ werden sollen. Das „Grüne C“ sei ein Projekt der Regionale 2010, das Landschaftsfreiräume von Alfter und Bornheim über Bonn, Niederkassel, Sankt Augustin und Troisdorf vernetzen und nachhaltig für Erholungssuchende sowie Flora und Fauna gestalten und erhalten will.

In diesem Zusammenhang seien die „Gärten der Nationen“ zu sehen, mit denen die Stadt Sankt Augustin ein ganz besonderes Ziel verfolgt. So soll auf dem Feld zwischen den Hochhäusern an der Ankerstraße und der hinteren Grenze des Gewerbegebietes Einsteinstraße eine Kleingartenanlage für die Bewohner der Nachbarschaft errichtet werden, um so einen Beitrag zum besseren Verständnis der Kulturen untereinander zu leisten.

Nachdem man Kontakte zu anderen Kleingartenvereinen aufgenommen habe, gehe man bei der Planung der Anlage von zunächst 41 Parzellen mit einer durchschnittlichen Größe von wenigstens 200 Quadratmetern aus. Insgesamt sollen ca. 7.700 Quadratmeter parzelliert werden. Daneben sollen kleine Spiel- und Sportanlagen eingerichtet werden. Die Anlage werde über die vor dem Hochhaus liegenden Parkplätze erschlossen.

Sollte die Nachfrage nach den Parzellen größer sein als das Angebot, so ließe sich das Areal um weitere 19 Parzellen auf ca. 11.300 Quadratmeter vergrößern.

Die verschiedenen Fragen der Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Sankt Augustin, z.B. nach den Kosten einer jeweiligen Parzelle, der Art der Inbesitznahme, Kauf oder Pacht, der Pachtzeit, des Baubeginns, der Größe der Gartenlauben und viele weitere, konnten von Herrn Pätzold zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet und geklärt werden, da die gesamte Planung noch nicht endgültig abgeschlossen sei. Es werde jedoch zu gegebener Zeit öffentlich bekannt gemacht, ab wann die Parzellen zur Pacht zu welchen Konditionen bereit stehen. Bis zur endgültigen Fertigstellung könne es aber Frühjahr/Sommer 2011 werden. Der Integrationsrat würde jedenfalls an der weiteren Umsetzung des Projektes beteiligt und solle auch als Multiplikator dienen. Bezüglich der Forderung des Ausländerbeirates, dass die Anlage nur Augustinern zugänglich gemacht werden solle, führte Herr Lübken aus, dass dies im Rahmen einer Satzung beispielsweise dadurch geregelt werden könne, indem eine Regelung aufgenommen wird, nach der eine Verpachtung nur an Personen erfolgen kann, die ihren Hauptwohnsitz in Sankt Augustin haben.

Herr Pasaportis bedankte sich herzlich bei Herrn Pätzold für dessen Ausführungen. Die Mitglieder des Ausländerbeirates nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.